

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6630-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Steuern. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, einschließlich Fernschrift. — Bezugs-Verhältnisse nehmen an jedem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt“-Anstalt, in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die „Wiesbadener Tagblatt“-Anstalt, in den benachbarten Städten und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für fertige Anzeigen; 30 Pfg. für auswertige Anzeigen; 1.50 Pfg. für fertige Anzeigen; 2.00 Pfg. für auswertige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. — Anzeigen in fremden Sprachen entgeltlich. — Bei Tages-Anzeigen: für die Morgen-Ausgabe bis 10 Uhr morgens; für die Tages-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Postdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Montag, 3. Dezember 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 614. - 65. Jahrgang.

Waffenruhe im Osten!

Offizielle Verhandlungen über allgemeinen Waffenstillstand im Osten! Abweisung neuer englischer Angriffe.

Die Zahl der englischen Gefangenen auf 6000 gestiegen. — 100 Geschütze erbeutet.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 2. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nach heftigem Trommelfeuere bei mondhellener Nacht griff der Engländer gestern früh mit starken Kräften unsere Stellungen nördlich bei Passchendaele an. Thüringische und belfische Truppen warfen den Feind zurück und machten 60 Gefangene. Nach Abwehr der Angriffe flaute das Feuer ab. Es nahm am Abend vorübergehend wieder erhebliche Stärke an.

Auf dem Kampffeld bei Cambrai war tagüber nur in wenigen Abschnitten die Feuerstätigkeit lebhaft. Am Abend griff der Feind nach starker Feuersteigerung zwischen Inchy und Bourlon an. In heftigen Nahkämpfen wurde er abgewiesen. Ein englischer Teilangriff bei La Saguele scheiterte. Im Gegenstoß wurden 9 Geschütze und 18 Maschinengewehre erbeutet.

Die Zahl der seit 30. November gemachten Gefangenen hat sich auf 6000, die Beute an Geschützen auf 100 erhöht.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In den Bergen wurden in erfolgreichen Unternehmungen Gefangene eingebracht.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Die lebhafteste Feuerstätigkeit im Hannertal und im Sundgau hält an.

In den letzten drei Tagen verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Abschuss von der Erde 27 Flugzeuge und 2 Heftballons. Leutnant Müller erlangte seinen 25., Leutnant v. Bälw seinen 27. und 28. und Leutnant Szugarcy seinen 25. und 26. Luftsieg.

Südlicher Kriegsschauplatz.

In zahlreichen Abschnitten der russischen Front ist von Division zu Division öffentliche Waffenruhe vereinbart worden. Mit einer russischen Armee im Gebiet vom Pripel bis südlich der Lipa, und mit mehreren russischen Generalkommandos wurde Waffenstillstand abgeschlossen. Weitere Verhandlungen sind im Gange. Eine russische Abordnung ist in dem Befehlsbereich des Generalstabsmarschalls Prinz Leopold von Bayern zur Vervollständigung eines allgemeinen Waffenstillstandes eingetroffen.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die russische Kommission schon am verabredeten Ort!

W. T.-B. Berlin, 3. Dez. (Amtlich, Drahtbericht.) Am 26. November hatte der Vorkommissar für Kriegs- und Marine-Angelegenheiten und der Stabskommandierender der russischen Armee Krylenko durch einen Parlamentär anfragen lassen, ob der deutsche Oberbefehlshaber zu sofortigen Waffenstillstandsverhandlungen bereit sei. Nach am gleichen Tage antwortete der Oberbefehlshaber Ost, Prinz Leopold von Bayern, daß er bereit und bevollmächtigt sei, mit der russischen Obersten Heeresleitung über einen Waffenstillstand zu verhandeln. Es wurde sodann mit den Parlamentären Ort und Zeit vereinbart, wo sich eine mit Vollmacht versehene russische Kommission mit einer entsprechend bevollmächtigten Kommission der Gegenpartei treffen sollte. Die russische Kommission hat sich am 2. Dezember, nachmittags 4.30 Uhr, an der verabredeten Stelle eingefunden, um sich unverzüglich zu dem für die Verhandlungen in Aussicht genommenen Orte zu begeben. Dort ist sie am 3. Dezember mittags zu erwarten.

Trochys Aufforderung an die Alliierten zur Teilnahme an den Verhandlungen.

Rotterdam, 3. Dez. Aus Petersburg wird gemeldet: Trochys teilte den Diplomaten der Alliierten mit, daß Deutschland bereit ist, auf allen Fronten Unterhandlungen einzuleiten, um zu einem demokratischen Frieden zu gelangen. Er fragt, ob sie den Unterhandlungen, die am Sonntag aufingen, beizuwohnen wünschen.

Der Befehl zur Einstellung des Kampfes.

W. T.-B. Amsterdam, 2. Dez. Nach einem hiesigen Blatt erfährt die „Times“ aus Petersburg: Krylenko befahl den Armeen, den Kampf einzustellen, oder auf der Hut zu sein, keine Verbrüderungen zu versuchen und das Ergebnis der Verhandlungen abzuwarten.

Duchonin geflüchtet?

W. T.-B. Wien, 2. Dez. Von einem besonderen Korrespondenten wird gemeldet: General Duchonin und die militärischen Vertreter der Entente sind aus dem russischen Großen Hauptquartier geflohen. Die Radio-Station des russischen Großen Hauptquartiers ist in Händen der Bolschewisten.

Amtsenthhebung des russischen Botschafters in Paris.

W. T.-B. Petersburg, 2. Dez. Trochys hat den russischen Botschafter Raszkoff seines Amtes enthoben und erklärt, daß Raszkoffs Teilnahme an der Konferenz der Alliierten ein Staatsverbrechen sein würde.

Die weitere Ausbreitung des Friedensgedankens.

— Stockholm, 2. Dez. Nach angeblich zuverlässigen Nachrichten veröffentlichen jetzt auch die Tradomskis und Sozialrevolutionäre Aufrufe in ganz Rußland, in denen sie für einen sofortigen Frieden eintreten.

Die Haltung der russischen Armee.

Br. Basel, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht, 3b.) Der russische Mitarbeiter des „Berliner Bund“ meldet: Sämtliche 12 an der 1600 Kilometer langen russischen Front stehenden Armeen haben sich mit der Formel „Friede ohne Annexionen und Entschädigungen“ einverstanden erklärt, desgleichen die kaukasische Frontarmee. Laut „Ruskoje Slovo“ stimmten 95 Prozent der Soldaten bei den Wahlen für die Konstituante für die Sozialisten.

Trochys und die russischen Diplomaten.

W. T.-B. Kopenhagen, 2. Dez. (Drahtbericht.) Trochys hat die hiesige russische Gesandtschaft aufgefordert, telegraphisch zu antworten, ob sie sich dem neuen Regime anschließen, andernfalls habe sie sich als abgelehnt zu betrachten und die Gesandtschaft denjenigen Mitgliedern zu übergeben, die bereit seien, dem neuen Rußland zu dienen. Die Gesandtschaft lehnte, das Telegramm Trochys unbedeutend zu lassen.

Die Haltung Amerikas.

W. T.-B. Bern, 3. Dez. (Drahtbericht.) Der „Nation“ meldet aus New York: Die Regierung der Vereinigten Staaten wird die Rote Trochys nicht erwidern, sondern lediglich ihren Empfang befähigen.

50 000 Tonnen!

W. T.-B. Berlin, 2. Dez. (Amtlich.) Neue U-Boots-erfolge im Mittelmeer: 11 Dampfer mit über 34 000 Bruttoregistertonnen. Die Mehrzahl der Dampfer wurde im westlichen Mittelmeer aus nach Osten bestimmten stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen, davon einige im Nachtangriff.

Unter den vernichteten Schiffen befanden sich die bewaffneten englischen Dampfer „Ironbide“ (3712 Tonnen), „Morgan Abben“ (4367 Tonnen), „Amber-ton“ (4556 Tonnen), „Antabus“ (3061 Tonnen), die bewaffneten französischen Dampfer „Rouffoul“ (3135 Tonnen), „Marc Fraissinet“ (3060 Tonnen), die italienischen Dampfer „Senegal“ (848 Tonnen) und „Com-mendatore Carol Bruno“ (813 Tonnen). Die meisten Dampfer waren tief beladen. Große Werte sind mit ihnen untergegangen. U. 1 wurden 5200 Tonnen Kohlen, nach Alexandria bestimmt, etwa 4000 Tonnen Zinn, Cobalt und Tabak für Frankreich und 1500 Tonnen Weizen für Italien verbrannt.

An den erzielten Erfolgen hat Kapitänleutnant Otto Schulze hervorragenden Anteil.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. T.-B. Berlin, 2. Dez. Eins unserer Unterseeboote, Kommandant Oberleutnant z. S. Valentiner (Hans), hat neuerdings im Äthiopenischen Meer unter schwerster feindlicher Gegenwirkung fünf Dampfer mit rund

21 000 Bruttoregistertonnen

versenkt. Einer der Dampfer flog unter einer gewaltigen Detonation in die Luft. Er hatte offenbar Munition geladen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Hindenburg und Ludendorff zur Lage.

Im Großen Hauptquartier hatte der Berliner Korrespondent der Wiener „Neuen Freien Presse“ mit dem Generalstabschef v. Hindenburg und dem General v. Ludendorff eine Unterredung, aus der entnommen werden kann, wie günstig die Kriegslage für uns ist und wie sehr wir zu größter Zuversicht Anlaß haben.

„Es geht alles gut!“

begann Hindenburg das Gespräch, und Ludendorff bekräftigte: „Die Kriegslage berechtigt zu der größten Zuversicht. Über den Winter werden wir festlich noch auszuhalten müssen und einige Anstrengungen werden wir wohl noch machen müssen, wir sowohl wie unsere Verbündeten. Je mehr sich der Krieg dem Ende nähert, desto weniger dürfen wir die Kraft sinken lassen. Nur feststehen und stark sein, dann kommt der Friede schon von selbst.“ Ludendorff fügte hinzu: „Den Termin des Friedens bestimmen können wir natürlich nicht, nur eines können wir mit Sicherheit versichern: der Krieg wird nicht als eine Kampfpause abgebrochen werden, er wird für uns entschieden günstig enden. Der Friede wird um so eher herbeigeführt werden, je günstiger unsere Kriegslage wird.“ — „Nach steht die Tat über den Worten, deshalb“, so setzte Hindenburg hinzu, „sollen wir jetzt nicht mehr vom Frieden sprechen; der Friede ist noch eine zu gute Pflanze, um auf die Dauer die Bewehrung zu vertragen.“ — General Ludendorff bemerkte: „Den Anfang scheinen die Russen machen zu wollen. Ich will damit nicht sagen, daß ich die Kundgebung der Bolschewiki als ein Friedensangebot betrachte. Einen Waffenstillstand mit Rußland können wir allerdings jetzt schließen, sobald wir die Sicherheit seiner Einhaltung haben.“

Die Frage des allgemeinen Waffenstillstandes

dagegen wird schwierig sein. Man braucht lediglich nur die eine Frage herauszugreifen: Sollen sich während eines Waffenstillstandes unsere Unterseeboote jeder Kampfhandlung enthalten und unterlassen die Handelsschiffe ungestört nach England, Frankreich und Italien fahren und dadurch die Lage der Gegner verbessern, während wir keine Zufuhr erhalten? Ein Waffenstillstand von drei Monaten, den dem öfter gesprochen wird, ist leicht verlangt. In drei Monaten kann sich in den feindlichen Ländern viel zu unserem Schaden verändern. Man muß sich in kurzer Zeit klar werden und zu Entschlüssen kommen, wenn die militärische Lage nicht Schaden erleiden soll. Die Revolution in Rußland ist kein Glücksfall gewesen, sondern die natürliche und notwendige Folge unserer Kriegsführung. Mit dem modernen Krieg hat es eine eigene Bewandnis. Früher ging der Krieg dadurch zu Ende, daß die feindlichen Armeen besiegt wurden; jetzt endet der Krieg mit der Befestigung des feindlichen Volkes. Das haben wir alles vor diesem Krieg nicht gemerkt und haben es erst lernen müssen.“

Aber die amerikanische Hilfe für die Entente

äußerte sich Hindenburg: „Die Melange, mit der Amerika seine Kriegseinstellungen vermindert, ist imponent und jenseit Landes würdig, das einen Varnum hervorgebracht hat. Wollen wir erst einmal abwarten, ob die Leistungen ebenso imponent sein werden. Sicherlich sind die Vereinigten Staaten bemüht, sich ein großes Heer zu schaffen, und mit ihrem Eintritt in den Krieg hat dieses Bestreben ohne Zweifel eine Rolle gespielt, denn im Frieden hätte die amerikanische Regierung die politischen Schwierigkeiten kaum jemals überwinden können, die sich der Verwirklichung eines umfassenden Rüstungsprogramms entgegenstellten. Und hätte dann wohl Japan ruhig zugehört? Jetzt muß man sich fragen, ob denn die Amerikaner, wenn sie erst einmal über eine große Armee verfügen, nichts Besseres zu tun haben werden, als sie sofort über den Ozean nach Europa zu schaffen, denn sie würden damit ihr eigenes Land mehr oder weniger für den Fall, daß Japan plötzlich Reue zeigen sollte, seine alte Rechnung mit Amerika ins reine zu bringen. Eine weitere Frage ist die, ob bei dem fernstehenden Tonnagemangel Amerika den Schiffsraum herbeibringen will, der erforderlich ist, um Hunderttausende von Soldaten über das Meer zu transportieren; und selbst wenn die Lösung dieser Frage möglich sein sollte, entsteht sofort eine neue Frage, nämlich die der fortwährenden Ernährung der amerikanischen Armee in Europa. Das große amerikanische Flottenheer ist noch in nebelhafter Ferne. Kommt es aber wirklich, so wird es an der Lage auf dem europäischen Kriegsschauplatz auch nichts ändern.“

Über den Unterseebootskrieg sagte Ludendorff:

„Der Unterseebootskrieg hat geleistet und leistet weiter, was wir von ihm erwartet haben.“

Wenn ich Ihnen Einsicht in die Akten der Obersten Heeresleitung geben würde, so würden Sie daraus erkennen, daß wir von Anfang an mit dem Unterseebootskrieg weniger befandere, als allgemeine Wirkungen haben hervorbringen wollen. Unser Ziel war nicht, England auszuhungern, sondern es zum Frieden geneigter zu machen. Das konnte nur durch die

Verminderung des Schiffsraums erreicht werden, über den England verfügen kann. Nicht minder wichtig als die Lebensmittelfuhr ist für England die Versorgung mit Kohle und Steinhölz.

Hindenburg sagte: „Ein Feldbahnchef meldet mir, daß unsere Truppen in Italien keinerlei Nachschub brauchen, mit Ausnahme von Kohlen. Sonst decken die ungeheuren Vorräte, die die Italiener zurückgelassen haben, unsere ganzen Heeresbedarfe.“

Aber die Operationen in Italien

sopte Lubendorff: „Man möchte gern das Kriegsziel wissen, wie weit unsere Offensive in Italien fortgesetzt werden soll. Aber es läßt sich darüber nichts Bestimmtes sagen.“

Der Tagesbericht vom 2. Dezember.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 2. Dez. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern steigerte sich das tagsüber mäßige Feuer am Abend beiderseits von Passchendaele zu größter Festigkeit und blieb auch die Nacht hindurch stark.

Die Kämpfe bei Cambrai dauern an. In dem Abschnitt von Inchy bis Bourlon entwickelte sich nach erfolgreichem eigenen Unternehmungen am Nachmittag lebhafteste Artillerietätigkeit.

Feindliche Infanterieangriffe wurden westlich von Moeuvres durch unser Feuer erstickt. Ostlich von Moeuvres brachen sie vor unseren Linien zusammen. Das Dorf Masnières wurde von dem Feinde gesäubert. Gefangene wurden dabei eingebracht.

Starke Gegenangriffe richtete der Feind mit neu herangeführten Kräften gegen die ihm auf dem Westufer der Schelde entziffenen Stellungen. Nach erbittertem, bis in die Dunkelheit währendem Ringen warfen wir den Feind zurück.

Aus Esch heraus antretende indische Kavallerie wurde aufgeschossen. Gleichen Misserfolg hatten die Kaganariffe, die der Feind nach harter Feuerberechtigung gegen unsere Linien westlich von Vendenhille ansetzte.

Der gestrige Tag kostete den Engländern besonders schwere Verluste. Mehrere hundert Gefangene blieben in unserer Hand. Auf dem Kampfgebiet wurden bisher 80 erbeutete englische Geschütze und mehr als hundert Maschinengewehre geborgen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich von Vinon brachten Sturmtruppen von erfolgreicher Unternehmung Gefangene ein. Ein französischer Vortrupp westlich von Crimont schaltete.

Auf dem östlichen Maasufer lebte das Artilleriefeuer nur noch übergehend auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Weiderseits von Altkirch erhöhte Artillerietätigkeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Zwischen Odrida und Prespaee sowie im Fernbogen lebte das Feuer auf. Westlich vom Ochridasee und am Bardar erfolgreiche Erkundungsgesuche.

Italienische Front.

Nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Aus Kunst und Leben.

* Residenz-Theater. Karl William Müller feierte, nach seinem erfolgreichen Gastspiel am Donnerstag als unheimlicher „Striech“, am Sonntag sein Gastspiel fort, und zwar spielte er den Wolf von Böckhorst-Bengberg in Adelburg und Schöntans reichlich atmohischem Lustspiel „Goldfische“, eine Rolle, in der er bisher hier noch nicht auftrat.

* Adliges Theater. Leo Falls „Lieder Quaxtin“ ist hier zwar sehr fremder, aber hat er sich doch vor ein paar Jahren wiederholt hier — hören lassen, wenn auch an anderer Stelle, das Hoftheater oder bereitet den Gästen abend eine so prunkvolle Heimstätte, daß wir ihn von jetzt an wohl zu den Geheimnissen rechnen können.

Wiesbadener Nachrichten.

Der 44. Kriegabend des „Vollstündigen“ im großen Saal der „Lützow-Gesellschaft“ fand zugunsten des Kaiser- und Volksbunds statt und nahm unter der Leitung des Herrn Justizrats Dr. Alberti einen anregenden Verlauf.

Die Eingemeindung Viebrichs scheint noch und nach greifbare Nähe zu rücken. In ihrer letzten Sitzung haben sich die Viebricher Stadtverordneten mit dieser Frage beschäftigt und auch die Stadtverordneten-Versammlung Wiesbadens hat am Freitag in geheimer Sitzung zu der Angelegenheit Stellung genommen.

Der Kassauische Städtetag wird voraussichtlich in der Weihnachtswoche unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters in Frankfurt a. M. zur Beratung wichtiger Fragen der Lebensmittel- und Brennstoffversorgung sowie der Kriegslagen zusammentreten.

Verhaftung. Vor kurzem brach die Handlungshilfe Sch. einer hiesigen Fabrik mit einem Geldbetrag von 10 000 M. durch. Dieser Lüge wurde der leichtsinnige Mensch in Hamburg verhaftet.

Wochenplan der militärischen Vorbereitung der Heilbrunnler Weibchen. Jugendkompanie Nr. 148: Montag, den 2., und Donnerstag den 6. Dezember: Jugendheim, 8 1/2 Uhr abends.

Kleine Notizen. Eine Belohnung von 50 M. ist auf die Ermittlung desjenigen Personals ausgesetzt, welche anfangs den Schaulast eines hiesigen Kunstgewerbes vor dem Koch- und Innereingang und daraus einen Spieserod mit verblühtem Griff und einer Bufe zuwenden hat.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Vermischtes.

* Musikalische Schaulaste. Wegen Erkrankung des Fräuleins Gebertsch gelangt morgen Dienstag statt der angekündigten Vorstellung „Die teten Kuren“ Schüllings Oper „Pona Lisa im Abonnement D zur Ausführung Anfang 7 1/2 Uhr.

* Kurhaus. Für morgen Dienstag ist im Abonnement ein Johann-Strauß-Abend angelegt, welchen Kurkapellmeister Hermann Jäger leiten wird.

* Kaiser-Stadtheater. Montag, den 3. Dezember: Hofemanns „Fischer“. Dienstag, den 4.: „Follisch Gold“, „Annelies Himmelfahrt“. Mittwoch, den 5.: „Einfame Konzert“. Donnerstag, den 6.: „Die Hühner“, Freitag, den 7.: „Kausch“, Samstag, den 8.: „Volensblut“, Sonntag, den 9., nachmittags 3 Uhr: „Martha“, Abends 7 Uhr: „Der liebe Augustin“.

Musik- und Vortragsabende.

Kurhaus. Zum Feste des Kaiser- und Volksbunds für Meer und Flotte. Weihnachtsfeier 1917, fand am Sonntagabend ein großes Konzert statt, veranstaltet vom Bezirks- und Kreiskomitee des Roten Kreuzes.

Die Intendantur ist die Spekulation recht erfreulich, denn das Haus war ausverkauft für die nächsten Wiederholungen gewiß ein chronischer Zustand. Weniger erfreulich nur ist es, daß Künstler bei der Operette Verwendung finden, deren Können auf anderem Gebiet liegt.

wo denn seine köstlichen Stimmitel sich frei entfalten konnten. Als Klavierbegleitung ließ sich Fräulein Anne Battenfeld hören, die in Kompositionen von Franz List eine ansehnliche technische Fertigkeit und vorzüglichem Vortrag erkennen ließ.

Neues aus aller Welt.

Das Unglück auf der Grube Anna. Aachen, 2. Dez. Das Unglück hat sich leider als schwerer, wie man ursprünglich befürchtete. Der Brand in der Grube forderte 19 Opfer; 27 Leichen wurden bisher geborgen.

Sturmflut. W. T. B. Hamburg, 2. Dez. Hamburg und das Küstengebiet der Elbe ist von einer Sturmflut heimgesucht worden, die am Sonntag bei West-Nordwest, Stärke 6, einen Wasserstand von 18 Fuß 1 Zoll brachte.

Schiffszusammenstoß. W. T. B. Genf, 2. Dez. „Ratin“ meldet aus La Haye der französische Dampfer „Rabou“ ist mit dem englischen Dampfer „Elington“ zusammengefahren.

Handelsteil.

Antille Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 3. Dezbr. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für

Table with exchange rates for various countries: Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Ausländische Wechselkurse.

W. Amsterdam 1 Dez Wechsel auf Berlin 87.75 (letz 86.10), auf Wien 22.90 (22.20), auf die Schweiz 54.60 (54.20), auf Kopenhagen 75.60 (76.50), auf Stockholm 85.00 (86.90), auf London 11.10 (11.00), auf Paris 40.99 (40.55).

Banken und Geldmarkt.

* Einlösung von Dezember-Kupons. Der Einlösungskurs für die am 1. Dezember fälligen Kupons der 4proz. österr. Kronenrente wurde auf 80.65 M. für 100 Kronen festgesetzt.

* Zur Abänderung des Wertpapierverkehrs. Berlin, 1. Dez. Der Börsenvorstand macht bekannt, daß bei den jetzt zur amtlichen Festschreibung gelangenden Wertpapieren die Kauf- und Verkaufsaufträge nur noch im Wege des Kommissionsgeschäfts ausgeführt werden dürfen.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A Nr. 112 wurde am 20. November bei der Firma L. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen, daß die Gesamtprokura des Dr. Gustav Schellenberg erloschen ist.



Kennst du deine Feinde?



Da ist das rochelsterns Frankreich, das seine Reger aus Afrika gegen uns heranholt. Auch uns kam früher aus Afrika eine Hilfe beim Kampf, aber eine edlere: das Gold. — Bringt es jetzt zu den Goldantastellen! Wer sich heute mit Goldschmuck behängt, zeigt, daß er seine Zeit nicht versteht.

Wettervorhersage für Dienstag, 4. Dezember 1917.

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins an Frankfurt a. M. Weiteres Aufklären und Nachlassen der Niederschläge, Nachtfrost.

Wasserstand des Rheins.

Table with water levels for different locations: Bielefeld, Cassel, Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Verantwortlich: H. Degerberg.

Verantwortlich für deutsche Sprache: H. Degerberg; für Holländische Sprache: Dr. phil. H. Sturm; für den Anzeigenbetrieb: H. H. Kauerberg; für die Druckerei: H. H. Kauerberg; für den Vertrieb: H. H. Kauerberg; für die Anzeigen und Inserate: H. H. Kauerberg; für den Anzeigen und Inserate: H. H. Kauerberg; für den Anzeigen und Inserate: H. H. Kauerberg.

Ämtliche Anzeigen
Sonnenberg

Bekanntmachung.
Diejenigen Einwohner, welche noch Besenbündel zu beziehen wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben nur gegen Bezugschein verabschiedet werden. Es geht daher an dieselben das Erfordernis, die noch zu beziehenden Quantitäten am Dienstag, den 4. Dezember 1917, vormittags von 8-12 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 8, anzumelden.
Eine Gewöhr für die Lieferung kann jedoch festens der Gemeinde keinesfalls übernommen werden.
Sonnenberg, 1. 12. 1917.
Der Bürgermeister,
A. B. Ehrlich, Vizeordn.

Bekanntmachung.
Betr.: Ausgabe von Frühkartoffeln zur Saat.
Die Gemeinde Sonnenberg beschließt noch über circa 20 Zentner Frühkartoffeln.
Als letzter Ausgabetermin wird festgesetzt: Dienstag, den 4. Dezember 1917. — Ausgabe-Stelle: Postamt, Wiesbadener Str. 24, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags.
Sonnenberg, 1. 12. 1917.
Der Bürgermeister,
A. B. Ehrlich, Vizeordn.

Nichtamt. Anzeigen

Den beiden menschenfreundlichen Herren, w. am Dienstag, 27. u. 28. abends, meinem Vater hilfreich beistanden und ihn von der Emier Stroke noch Haus geleiteten, sage ich auf diesem Wege meinen

besten Dank.
A. Schneider.

Gut schäumende
Rasier-Creme
Röstner u. Jacobl,
Zaunstraße 4.

Hofenträger.
Kräftige Feld-Hofenträger u. Karre, festverf. Hand- u. weiche und mittelmäßige, billig bei Fritz Streussch, Althausgasse 10, 1090

Witze
in Masteluch, Stank, Lieb u. and. Belarsten, eigene Anfertigung, laut. Sie preiswert in der Stern, Nidelsberg 23, Mittelbau 1 St.

Jur Trauer!
Schwarze Kämme, Nadeln und Spangen, alle Sorten, billig bei **Paul Altschetter**, Ude 2. g. u. e. e. e. g.

Hohlenstein, Kavaller
aus reinstem gebürdeten Federstahl ist der beste Feind! Elegante, unverwundliche Hochverleider: **H. Rüb, Reichstraße 41**

Kleiderfarben
alle Sorten noch vorrätig in der Propaganda **Madenheimer.**

Treibriemen
Erfahrungsbremer in allen Breiten vorrätig. **F. Meinecke**
Sattlerei, Grabenstr. 2

Buchen-, Eichen- und Kiefern-brennstoff
auf Bestellung geschnitten, wann immer abzugeben. **C. Stoll**, 33 Seemannstraße 33.

Sarglager
Friedr. Birnbaum
Scheinschmied,
Oranienstrasse 54,
Telephon 3041.
Erd- u. Feuerbestattung
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung.
Lieferung
von u. nach auswärts.

Flaidenweine.

Ein Reichtum 1917er
Riesheimer, Anaelheim,
Riesweine usw. zu günstigen
Preisen Zaunstraße 41,
1. Etage, S. Kuppel.

Wichtig!
Übernehme mit leichtem
Fuhrwerk noch einige
Küchen. Germaniastr. 26,
Stb. 3. links.

Park-Konditorei.

Bestellungen für
Beiraden
erbitte mir frühzeitig,
spätestens bis zum

15. Dezember.
Färberei Groß
reinigt und färbt alle
Farben in einigen Tagen
bei billiger Berechnung.
34 Moritzstraße 34.

Gummirollen,
Damen 200 Mt
Kulmaden in 1 Ton.
Gleichstraße 13

Bappwagen
m. repar., lackiert usw.
Küchen, Repar., Werkst.,
Schulze, Reichstr. 17, 20.

Kunst. Tüchler
zu verfr. Vorstraße 41.
Verfrachtung 8-10 vorm.
Fischer Dreemann.

Prachtstück
Silberluts-Garnitur
vorp. Leinwand, Silberstr. 20,
Schwarze Belagern,
zu verkaufen.
Seipel, Köberstr. 12.

Merzgarntur,
wenig getragen, im Werte
von 1500 Mt., lang, breit,
Reis (Stola), groß, Kuff,
für 900 Mt. abgegeben.
Städter, Kersbergstr. 9.

Für Liebhaber.
Alte Bibel,
Prachtausgabe 1845, von
Dr. Leonhard v. Eh. mit
100 Stahlst., Karte von
Polstina, zu verkaufen.
Rüb. im Taubl. Verl. 10

Grammophon, gut erh.,
mit od. o. Pl. Reininger,
Schwalbacher Str. 14, 1.

Malerei auf Seide
zu verfr. Goldhase 17, 3.
Schreiber.

Salonmöbel
1 Büchereischrank, Umbau
mit Sofa, ebenso Mahag.,
Schlafzimmer umzuobh.
zu verkaufen. An erfrao.
H. H. Meier, Parkhotel
Wiederverkäufer verboten.

Wäsche u. Leberlöse,
Reibrührer, Kuchentisch,
Kleine u. großer Holländer
billig zu verkaufen. Petri,
Seemannstraße 15, 1 St.

Weißzeugkommode
ersch. aut erh. eia. Sofa,
vol. Stentisch, 100. Grob-
vaterstiel (Plätz), 2 en.
Dandstuhle, Waldfisch,
prima Pfannschneidmaschine
zu verkaufen.
Krau Reiter, Jahnstr. 11.

Großer 2t. Kleiderchr.
ersch. als Alfen- oder
Wäschechr. gezeichnet,
sollt zu verkaufen.
Restaurant Ulrich,
Dobheimer Straße 24.

Starke Wärmeladeimer
Stück 75 Mt. u. 125 Mt.
Goldschmidt,
Philippstraße 33.

Husoc. Daare 1. Denna
Parkstraße 2, Rianrenrad

Brillanten, Perlen,
Blauw., Kullab.,
Leuchter, Serv'ce
kauft zu hohem Preis

Cuflig, Zaunstr. 25
Brillant., Perlen
Edmudschaden, Blaudsch.,
Löffel, Gabeln, Aufsätze,
Leuchter, Servicen
kauft zu hohen Preisen
Weber,
Geizhals, galle 14.

Wiedereinlegung von Büren.

- Vom 4. Dezember ab werden folgende Büge wieder befördert werden:
D 205 Reg ab 5.55 nachm., Frankfurt (Hbf.) an 11.55 nachm.
D 206 Frankfurt (Hbf.) ab 7.10 vorm., Reg an 1.03 nachm.
D 208 Frankfurt (Hbf.) ab 6.20 nachm., Reg an 12.46 vorm.
D 241 Reg ab 1.42 vorm., Frankfurt (Hbf.) an 7.39 vorm.
D 101 Wiesbaden ab 3.05 nachm., Wiesbaden an 4.54 nachm.
D 102 Wiesbaden ab 10.31 nachm., Wiesbaden an 12.30 vorm.
U 11 Ringeröd ab 9.45 vorm., Frankfurt (Hbf.) an 11.12 vorm.
U 255 Frankfurt (Hbf.) ab 12.05 vorm., Koblenz (Hbf.) an 3.18 vorm.
U 254 Niederlahnstein ab 10.48 vorm., Frankfurt (Hbf.) an 1.03 nachm.
U 244 Frankfurt (Hbf.) ab 11.29 nachm., Reg an 5.35 vorm.
U 243 Reg ab 1.30 vorm., Frankfurt (Hbf.) an 8.02 vorm.
U 189 Stralsburg ab 7.00 nachm., Frankfurt (Hbf.) an 11.42 nachm.
U 190 Frankfurt (Hbf.) ab 12.00 vorm., Stralsburg an 4.35 vorm.
Mainz, den 2. Dezember 1917.
Königl. Preussische und Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

Gebr. Pianino

nach ausm. zu l. gerucht.
S. Gröb, Westendstraße 8
Wien, gut erh.,
zu kauf. per. Reininger,
Schwalbacher Str. 44, 1.
Telephon 6372.

Perler-Teppich
u. 2 Verbind.-Stücke nur
aus Privatband erg. hoch
Preis zu kaufen gesucht.
Wagemann, Saalstraße 26.

Antike Möbel,
Teppiche,
antike Porzelle
als Figuren, Gruppen,
Tafeln, ganze Samm-
lungen zu sehr
guten Preisen.

Lustig,
Zaunstraße 24.
20

Schlafzim., ein Wohnzim.,
Speisek., Herrens. u. Küche,
a. in ein. Zusammenstell.
und Einzelstücke, Teppiche
und Delamalle faust zu
allerhöchsten Preisen
Wagemann,
26 Saalstraße 26.

20
Schlafzim., 1 Wohnzim.,
Speisek., Herrens. u. Küche,
a. in ein. Zusammenstell.
u. Einzelstücke, Teppiche
u. Delamalle faust zu
allerhöchsten Preisen.
Gränfeld,
Mainz, Gr. Duintinstraße 14.

Grades Schanelpferd
zu kaufen gef. Schneider,
Köhlerstraße 23, Stb. 2.

Arbeiterinnen, Väter
u. Mäntelbiller sucht
Brummentont, Spiegelg.

Zeinstenpüber (auch
Frau)
bei gutem Lohn gelucht
Köhlerstraße 48, S. 1 1
2 arche fein möbl. Wohn-
u. Schlafz. mit Küchens.
Zaunstraße 41, 1. Et

Inhaber
des Abonnements A möchte
seine 3 Plätze, Mittelloae.
für Sonntag

(Walfüre)
erne gegen die Vortheil.
„Alteinsch“ Abonn. B)
oder „Seitlich“ Ab. C)

umtauschen.
1. Rangplätze werden auch
in Tauch genommen.
Anerbietungen u. S. 413
an den Taubl. Verlan.
Täschchen mit Schlüssel,
Kneifer, Portem., Kasse
sch. Datt. von Sonnen-
berg verl. Ven. Bel. abg.
Platter Straße 2, Stb.

Professe verloren.
2 Mt. St. mit Vorderstra.
H. 2 Mt. Bel. abg. Schler-
heimer Str. 20, Dörrier

Sandsteinabend verloren
H. schwarzer Muff von
Theater, Weber, Köfner-
gasse, Grabenstr. b. Rüd-
nasse, Abzug. Scharn-
horststraße 5, 1 rechts.

Soldat verl. Dattel.
Kuhst. W. 100 Mainz
1 Militärkiefel.
Kenen Pelohn, abzugeben
Kühst. Str. 3, Vorl. 1.

Schwarzleibenes
Schilderchen verloren
am Sandsteinabend von
Zaunstraße bis Duintin-
Theater. Gegen Pelohn
abzugeben Frau Köhler-
berg, Zaunstr. 17, 3.

Haus-Numerik 2040.
Marlenaustraße 27788
m. Kobenbezugschrein u.
Brennstoff verl. S. Bel.
Brümmer, Weiler, 14, S. 2

Leiten Sonntag in der
Gaulstraße ein
Duhn entlaufen
Gegen Belohnung abzug.
Schäufelstraße 2.

Volkszählung
am 5. Dezember 1917.

Der Bundesrat hat durch Verordnung vom 18. Oktober 1917 angeordnet, daß wie im Vorjahre, auch in diesem Jahre am 5. Dezember eine Volkszählung stattfinden soll. Diese Zählung soll eine neue Grundlage für die Lebensmittelverteilung schaffen und muß deshalb von der Bevölkerung in ihrem eigenen Interesse mit größter Sorgfalt ausgeführt werden.
Die Durchführung der Zählung geschieht ehrenamtlich durch die staatlichen und städtischen Schulen. Die Einwohnerlichkeit bitten wir, den Jählern ihre Aufgabe nach Möglichkeit zu erleichtern, insbesondere weisen wir auf die Verpflichtung der Hausbesitzer hin, die für ihre Mieter bestimmten Papiere entgegenzunehmen, auszugeben und wieder einzusammeln, sowie sie vom 6. Dezember ab zur Abholung bereit zu halten. Wer bis 5. Dezember seinen Fragebogen erhalten hat, muß sich solchen umgehend beim Statistischen Amt, Marktstraße 1, Zimmer 15, einfordern.
Mit der Volkszählung wird eine Zählung der am 1. Dezember leerstehenden Wohnungen verbunden, über die eine besondere Bekanntmachung erfolgt.
Mit Geldstrafe bis zu 1500 Mt. wird bestraft, wer sich weigert, die vorgeschriebenen Angaben in die Zählungsbücher einzutragen oder wer wesentlich mehrheitsmäßige Angaben macht.
Wiesbaden, den 27. November 1917.
Der Magistrat.

Die Grundstücks-Versteigerung der Herren **Wilhelm und Ludwig Kaiser, Siebrich**, findet morgen Dienstag nicht statt.
Der Termin derselben wird später bekannt gegeben. F 211

Tas Ortsgericht.
geg. L. Schmidt,
Vorsteher-Stellvertreter.
Siebrich, den 3. Dezember 1917.

MÄNTEL

aus guten, weichen Stoffen
mit und ohne Pelzkragen
Mk. 195.- 250.- 295.- 350.-

J. BACHARACH
Webergasse 4.

Möbel-Ankauf.
Herrschaftliche und bürgerliche
kompl. Einrichtungen,
einzeln Möbelstücke, sowie auch unmoderne
gute Möbel, sämtl. Einrichtungs-Gegenstände,
kompl. Parklässe
werden bei sofortiger Kasse und sehr hoher
Bezahlung angekauft.
Möbelhaus Fulnar, Gleichstr. 36 u. 40.
Telephon 2737.

Kein Tod - sondern Fortleben

Wiederleben nach dem Tode ist Gewißheit.
Der Tod kein Ende. — Große Belträtl.
Unsere Toten leben. Höhere Wahrheiten. —
Wo sind unsere Toten und was tun sie?
350 Seiten starkes Buch, Mt. 4.50, geb. Mt. 6.—
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
Verlagsanstalt Emil Abigt, Wiesbaden 38.

Erstklassige Parfümerien

in fast allen Wohlgerüchen und Preislagen.
Auch selbstabgefüllte, noch aus französischen Fabriken
kommende echte Extrakte,
der französischen Eitelkeiten wegen sehr vorzuziehen.
Nur solange noch Vorrat.
Bruno Pache, Taunusstraße 5,
Parfümerie- und Parfümerie-Geschäft
gegenüber dem Kochbrunnen.

sorgenfreien Lebensabend

sichere man sich durch die Benutzung der
Kaiser Wilhelms-Spende,
Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten-
und Kapital-Versicherung.
Protector: Se. Kaiserl. u. Kgl. Hoh. d. Kronprinz.
Sie versichert kostenfrei geg. zwanglose Einlagen,
mit welchen jederzeit begonnen werden kann,
Renten und Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahre
an nach Wahl, auch sofort beginnende Renten.
Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim
Einzahlungsalter von über (Jahre)
53 1/2 59 1/2 64 1/2 69 1/2 74 1/2
männl. Person 84 102 123 150 190 Mt.
weibl. Person 70 84 100 124 163 „
Nähere Auskunft erteilt und Drucksachen ver-
sendet die Zahlstelle: **Gebrüder Krier, Bank-Ges-**
ellschaft in Wiesbaden, Rheinstraße 95, und die Direk-
tion der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin SW. 68,
Zimmerstraße 19a.

Am Samstag, den 1. Dezember, vor-
mittags 11 Uhr, entließ nach kurzem,
schwerem Leiden unser lieber, herzlichgeliebter
Vater, Großvater, Bruder, Schwager und
Onkel

Herr Leopold Schneider

im 78. Lebensjahre.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 3. Dezember 1917.
Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 4. d. M., nach mittags 2 1/2 Uhr, auf
dem Südfriedhof statt.

Am 30. November entschlief sanft
infolge eines Schlaganfalls

Herr Kaufmann
Emil Dörner

Mauritiusstraße 4
im 45. Lebensjahre.
Frau Willy Dörner Wwe.
Kaiser-Friedrich-Ring 89.
Wiesbaden, 3. Dezember 1917.
Die Beerdigung findet statt Dienstag
nachmittags 3 1/2 Uhr vom Südfriedhof aus.

Codes-Anzeige.

Heute früh verchied nach kurzem Leiden
un'ere innigste liebte Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwägerin u. Tante

Frau Ida Levy
geb. Alts

im fast vollendeten 78. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Berlin, Bingen, 1. Dez. 1917.
Dobheimer Str. 42.
Die Beerdigung findet Dienstag, den
4. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr, vom
israelitischen Friedhofe, Platter Straße,
aus statt. 1186

Während meines Urlaubs vom 6.—19. Dez.
 aber ich meine
Bahn-Praxis
 aus.
H. Spiesberger,
 Sprechst. : 9—6 Uhr. Langgasse 41.

D. u. Oe. Alpenverein
 Sektion Wiesbaden.

Donnerstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr,
 in der Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz:
Bildbilder-Vortrag
 des Herrn Oberst z. D. Splinter über:
„Wanderungen am östl. Mittelmeer“.
 Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglieder 50 Pfg.

Spangenberg'sches
Konservatorium für Musik
 Wilhelmstraße 16. Fernruf 749.

In der Aula des Städt. Lyzeums I
 (Schloßplatz):
3 musikwissenschaftl. Vorträge
 des Herrn
 Gymnasialdirektor **Dr. Preisling.**

- Themen der Vorträge:
 1. **Alt-Griechische Musik.**
 2. **Gluck und seine Reform der Oper.**
 3. **Das moderne Lied.**

Der erste Vortrag
„Alt-Griechische Musik“
 mit Aufführung der noch erhaltenen
 Gesänge findet unter Mitwirkung des
 Schülerchors des Kgl. Gymnasiums
Montag, den 10. Dezember,
 abends 7/8 Uhr statt.

Dauerkarten für sämtl. 3 Vorträge 2.50,
 Einzelkarten 1 Mk., Schülerkarten 50 Pf.
 sind im Büro des Konservatoriums, in der
 Musikalienhandlung **H. Wolff, Wilhelmstr. 16**
 und an der Abendkasse zu haben. 1187

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstraße 95.
 Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.
 Reichsbank-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich
 an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von
 Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Um-
 wechslung aller fremden Banknoten u. Geldsorten. —
 Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung,
 auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. —
 Ankauf von japan., amerik., russ., finn., rumän.,
 serb., ital., portug., chin. u. viet. Falls Kupons. —
 Vermietung von feuer- und diebstahlsicheren Panzer-
 schrankfächeren. — Mündelsichere 4% u. 5% An-
 lagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. —
 Kommunal-Anleihen. — Leibrenten.

Heidelbeerwein
 für Stütze und Magenleidende empfiehlt
Joh. Zilli, Obstweinhandlung,
 Schiersteiner Straße 11. Fernspr. 4942.

Allen geehrten Hausfrauen
 zur Nachricht

daß wieder eine Wagenladung von dem berühmten
 braunen sächsischen
Gesundheits-Kochgeschirr
 kommt. Im Gebund kosten wieder 6 Stück 3 Mk.
 Der Verkauf beginnt morgen Dienstag
 in dem Hofe des Rath. Lesevereinshauses,
 Luisenstraße 29.
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Arnold,
 Sächsisches Geschirrlager.
 Große Auswahl in Schüsseln, Rasserollen,
 Kaffee- u. Milchbüxen.

Frisch eingetroffen:
Prima gewässerter Stockfisch
 Etüde o. Abfall Pfd. 2.— 43. Fische Pfd. 1.50
Fischhaus Johann Wolter
 Begründet 1886. 12 Eilenbogens. 12 Fernbr. 453.

Kurhaus Wiesbaden.

Donnerstag, den 6. Dez. 1917, abends
 8 Uhr, im grossen Saale:

Volkstümliches Symphonie-Konzert
 veranstaltet vom Bezirkskomitee und
 Kreiskomitee vom Roten Kreuz
 zum Besten des Kaiser- und Volksdank
 für Meer und Flotte
Weihnachtsgabe 1917.

Leitung: Herr **Carl Schuricht,**
 Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr **Hans Weisbach**
 (Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

L. v. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont“;
 R. Schumann: Konzert in A-moll für
 Klavier und Orchester; J. Brahms:
 Symphonie Nr. 1 in C-moll.

Eintrittspreis: 50 Pfg.
 (Die Plätze sind numeriert.) F620

Den Frieden!

bringt
 uns
 nur
 der

Deutsche Soldat

sorge
 für
 sein

Weihnacht

durch
 Sammeln
 für den

Kaiser- und Volksdank
 für Meer und Flotte.

Monopol-Sichtspiele

Wilhelmstraße 8.

Erst-Allein-Aufführung!
 Ein Schauspiel, welches durch Spiel-Handlung,
 Ausstattung und Inszenierung die Besucher
 hinreißen und begeistern wird.

Die Cameliendame

nach dem weltberühmten Roman von Dumas
 unter Anlehnung an die Oper
„La Traviata“.

Von Presse und Publikum einstimmig
 als der schönste Film bezeichnet.

Das preisgekrönte Füsschen.

Pikantes Lustspiel mit der urfidelen
Tatjana Jrrah
 in der Hauptrolle.

Gute Musik!

Militär-
 iche Gesuche aller Art, Zurückstg.,
 Entlassung, Verleg., Throngesuche,
 Schriftsätze an alle Behörd. m. größt.
 Erfolg d. Reichsbüro Gullich, Wiesb.
 Rheinstr. 60. Gg. Dankstr. Ausw. Dr.

Klebstoff KLEB MIN

geeignet für die gesamte Papierbear-
 beitungsbearbeitung, wie Buchbindereien, Buch-
 druckereien, Faltschachtel-, Kartonnagen-,
 Papierwaren- u. Tütenfabriken, sowie auch für
 Tapeten-, Blumen-, Hut-, Textil- u. Zündholz-
 branche etc. Probeposteiener einschl. Porto u.
 Verpackung Mk. 10.— gegen Nachnahme od.
 vorherige Einsendung des Betrages.

Vertreter gesucht.
M. Blumenthal, Frankfurt a. M., Göringstr. 5-7.
 teleph. Hansa 5073. Haltestelle Osthafenplatz.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1.

Das neueste Meisterwerk der granzios-pikanten
 Künstlerin
Erna Morena.

„Lulu“

der Schicksalsweg einer Schauspielerin.

Alle

die Gelegenheit hatten, dies Kunstwerk zu
 sehen, behaupten einstimmig, daß

Erna Morena

sich diesmal selbst übertrifft, daß ihre Partner
Emil Jannings u. Harry Liedtke
 ganz Vorzügliches leisten,
 und daß Handlung und Photographie gleich
 vollendet sind.

Träume sind Schäume

köstliches Lustspiel mit Pepl Gidekner und
 Helmerding vom Metropoltheater, Berlin.

Max Landa

er beliebt este Schauspieler als „Joe Deeba“

in

„Eva Glendal“

eine Lebenstragödie in 6 Briefen.

Thalia-Theater

Modernes und größtes Lichtspielhaus
 mit Künstler-Orchester.

Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.

Erkaufführung!

Jugend.

Großes Drama in 4 Akten. — In den Hauptrollen:

Cotte Neumann u. Ludwig Trautmann.

Der kensche Josef.

Lustspiel in 2 Akten.

In der Hauptrolle: **Fritz Ercid.**

Ein Tag bei Krupp in Essen.

Interessant.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 7 1/2 Uhr:

Der glänzende Dezember-Spielplan, u. A.:

Auftreten der berühmten Schulleiterin

Lene Marder

Die Gold-Amazonen.

Runkel & Rappo | **Ludwig Glaser**
 Die urkomischen | Der bestbekannte
 Parodisten. | Komiker.

Die elegante Radfahrerin

Margaretha Loube

mit ihrem Lstjungen

und die anderen erstklassigen Kunstkräfte.
Sonntags 3 Vorstellungen

punkt 3 Uhr zu halben Preisen

5 Uhr und 8 Uhr

Preise der Plätze von 60 Pf. bis zu 2 Mk.



Das Rätsel
 von Wiesbaden!

Die Flucht

aus der **Kiste.**

Gastspiel
 im Vergnügungspalast
Gross-Wiesbaden.

Stöppler-Musik

41 Rheinstr. 41

Studienwerke

Gesamtbände

Instrumente

Leih-Anstalt

Abonnementspreise:

Monatlich 3 Mk.

Vierteljährlich 8 Mk.

Halbjährlich 15 Mk.

Jährlich 25 Mk.

(Jeweils 3 Bände.)

Fernsprecher 3605.

Bestleuten u. Ohrringe

in allen Preislagen.

P. Becker, Reichstr. 41.

Berlitz Schule

Einzelunterricht

Zirkel

monatlich 10 Mk.

Telephon 3664.

Rheinstrasse 32.

Königl. Theater.

2. Hotel Orchesterfestel D.

2. Hotel 1. Barlett, Ab. D.

1. Hotel 2. Barlett, Ab. C.

1. Hotel 2. Rang, Ab. C.

abzugeben.

Born & Schottensfels

Hotel Raff. Hof. Tel. 680.

Theater

Königl. Schauspiele

Montag, 3. Dezember.

13. Vorstellung. 3. Bonnem. B.

Die Gante aus

Sparta.

Lustspiel in 4 Akten von

J. Wiegand.

Karl Emich . . . Hr. Schwab

Ernst . . . Hr. Albert

Georg . . . Hr. Steinbed

Katherina . . . Frau Ruhn

Gellhausen . . . Hr. Jollin

Beata . . . Fr. v. Hansen

Tiefenhausen Hr. Hermann

R. Schroetter . Hr. Robius

von Kestlin . Hr. Ehrenz

Dr. Wendler . Hr. Legal

Dr. Berthold . Hr. Wiegner

v. Seggern Hr. Großmann-

Treu.

Manke . . . Hr. Andriano

Anf. 7. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Montag, 3. Dezember.

Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnison-

kapella.

Leitung: Kgl. Obermusik-

meister Weber.

Abends 8 Uhr.

1. Ouvertüre zur Oper

„Der Kalif von Bagdad“

von Boieldieu.

2. Melodien aus „Der

lustige Krieg“ von Joh.

Strauß.

3. Menuett u. Tarantelle

aus der Ersten Suite

„L'Arlesienne“ v. Bizet.

4. Künstlerleben, Walzer

von Joh. Strauß.

5. Freiheits-Marsch der

Römer a. „Cola Rienzi“

von R. Wagner.

6. Das Herz am Rhein,

Lied von W. Hill.

7. Geburtstagsständchen

von P. Lincke.

8. Deutsche Treue, Patrio-

tisches Potpourri von

J. Gleisner.

Palast-
Caharet

(Gross-Wiesbaden)

Vollständig

neues Programm!

und Gastspiel von

Ota

die schöne Creolin

in ihren Tänzen aus

dem Lande der Lotus-

blumen.

Ansagerin:

Mia Delphin.

— Anfang 8 Uhr. —

Eintritt 2 Mk.

Es wird nur fl. Wein

in Flaschen serviert.